

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im

Mitmischen im Landhaus

2011/2012
Dokumentation

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mi
schen im Landhaus Mitmischen im Land
haus Mitmischen im Landhaus Mitmisch
im Landhaus Mitmischen im Landhaus
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mitm
chen im Landhaus Mitmischen im Land
s Mitmischen im Landhaus Mitmischen
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
nischen im Landhaus Mitmischen im La

Impressum und Kontakt

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Daniela Köck (Geschäftsführung)

office@beteiligung.st

0316/90 370 110

www.beteiligung.st

Mitmischen im Landhaus gefördert von:

Landtag Steiermark und Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend

In Kooperation mit:

Land Steiermark, Fachabteilung Gesellschaft und Generationen, Referat Jugend

Bildnachweis: © beteiligung.st 2011/12

Mitmischen im Landhaus
2011/2012
Dokumentation

INHALTSVERZEICHNIS

7	Das Projekt
10	Das Team
12	Die Werkstätten
14	Politikwerkstatt
19	Partizipationswerkstatt
21	Medienwerkstatt
23	Evaluierung
23	Schülerinnen und Schüler
25	Lehrerinnen und Lehrer
28	Mitmischen und mehr
31	Zahlen und Daten 2009-2012

VORWORT

Mitmischen im Landhaus steht für vieles: Die Menschen in den Mittelpunkt von Politik stellen, Politik erlebbar und angreifbar machen, Kontakte ermöglichen, den Austausch von Ideen und Wissen anregen etc. Ausgehend von den diversen Lebenswelten von jungen Menschen soll ein Erfahrungsfeld geöffnet werden, in dem all das möglich ist. Eine Annäherung an die Lebenswelten wird über grundlegende Fragen gesucht: Wovüber ärgern sich junge Menschen, was prägt und beschäftigt sie, mit welchen Stolpersteinen werden sie konfrontiert?

Fragen die auf den ersten Blick wenig mit gesamtgesellschaftlichen und politischen Themen zu tun haben. Deren Antworten aber wesentliche Hinweise auf den Zugang zu Politik von jungen Menschen geben. Wenn Bildung Platz lässt für persönliche Fragen und Befindlichkeiten, kann sie auch tatsächlich den Menschen erreichen und testet nicht nur die repetitiven Möglichkeiten und Grenzen der Jugendlichen aus.

Mitmischen im Landhaus bietet Strukturen, wo die Einzelne und der Einzelne im Mittelpunkt stehen und Aufmerksamkeit kein Zufall, sondern Programm ist. Wo keine pauschalisierenden Annahmen gemacht werden müssen, weil der direkte Kontakt besteht und eine Kultur des Nachfragens und genauer Hinsehens möglich ist. Wo ein neues sich Kennenlernen möglich wird, abseits von scheinbaren Gesetzmäßigkeiten und vertrauten Vorrannahmen. Wo auch Unruhe, Frust und Langeweile einen Platz haben können, weil Zeit zum darüber sprechen ist.

Mitmischen im Landhaus sieht sich nicht als Ersatz für die (oft ausgezeichnete) politische Bildungsarbeit die täglich in den Schulen stattfindet. Vielmehr können die Werkstätten ein Erfahrungsfeld sein, an das in Schule oder vielleicht sogar in der Freizeit angeknüpft werden kann, das Perspektiven öffnet und eine genaue Auseinandersetzung mit der Welt der Politik ermöglicht. Die Gestaltung eines solchen Erfahrungsfeldes ist seit drei Jahren durch die angeregte und aktive Zusammenarbeit von vielen Menschen möglich – wir danken dafür! Die vorliegende Dokumentation soll die Menschen bei Mitmischen im Landhaus sichtbar machen und zu Wort kommen lassen.

Daniela Köck (Geschäftsführerin beteiligung.st)
Birgit Lacheiner (Projektleiterin Mitmischen im Landhaus)

DAS PROJEKT

Wer macht mit?

Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren aus der ganzen Steiermark sind eingeladen. Die Jugendlichen kommen aus unterschiedlichen Bildungseinrichtungen: Berufsbildende Schulen, Land- und Forstwirtschaftliche Schulen sowie Berufsschulen, Allgemeinbildende Höhere Schulen und Polytechnische Schulen. Mitmischen können auch Jugendgruppen aus dem außerschulischen Bereich. Über die Internetplattform mitmischen.steiermark.at sind Informationen aus den Werkstätten, Kontaktmöglichkeiten zu Politikerinnen und Politikern und vieles mehr allen jungen Menschen in der Steiermark zugänglich.

Welche Idee steckt hinter Mitmischen im Landhaus?

Jugendliche erhalten die Möglichkeit, sich an einem Halbtage mit Politik und Gesellschaft, unterschiedlichen Meinungen, Akteurinnen und Akteuren in der Politik, der Rolle der Medien u.v.m. auseinanderzusetzen. Angeboten werden drei Werkstätten mit den Schwerpunkten Politik, Partizipation und Medien. Jeweils eine Klasse bzw. Jugendgruppe ist zu einer 4-stündigen Werkstatt in das Landhaus in Graz eingeladen. Gemeinsam mit drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren diskutieren und arbeiten die Jugendlichen mitten im Zentrum der steirischen Landespolitik, bekommen einen Einblick in die Räumlichkeiten und lernen Abgeordnete kennen.

Warum und seit wann gibt es Mitmischen im Landhaus?

März 2007	Senkung des aktiven Wahlalters in Österreich von 18 auf 16 Jahre
Frühling 2007	Mehrbedarf an politischer Bildung wird in Studien belegt
Herbst 2007	Start der Arbeitsgruppe „Demokratieoffensive“ Land Steiermark
September 2008	Jugendlandtag verabschiedet These zur politischen Bildung
Frühling 2009	Auftrag vom Land Steiermark an Verein beteiligung.st
Sommer 2009	Konzeption und Entwicklung von Mitmischen im Landhaus
September 2009	Ausschreibung an Schulen und Jugendgruppen
Oktober 2009	mitmischen.steiermark.at geht online
2009 bis 2012	Werkstätten Mitmischen im Landhaus
Seit 2009	Jährliche Evaluierungen, Dokumentationen und Weiterentwicklungen der Werkstätten

Wer arbeitet mit den Teilnehmenden?

Ein Team von sechs engagierten und qualifizierten Moderatorinnen und Moderatoren, die ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen in die Werkstätten einbringen. Jeweils drei Moderatorinnen bzw. Moderatoren arbeiten mit den Jugendlichen, die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer sind als Ansprechpersonen dabei.

„Ich denke es ist möglich, junge Menschen für Politik zu begeistern. Man muss eben andere und kreative Wege finden, Jugendliche anzusprechen.“

**Landesrätin
Elisabeth Grossmann**

Was ist das Besondere an den Werkstätten?

Bei Mitmischen im Landhaus geht es nicht um das Nachspielen von protokollarischen Abläufen im Landtag oder die ausschließliche Ansammlung von formalem oder prozesualem Politikwissen. Im Mittelpunkt der drei Werkstätten sind vielmehr die Themen und Anliegen von jungen Menschen, ihre Erfahrungen und Meinungen. Die Informationsweitergabe und Wissenserweiterung sowie die Transparenz politischer Abläufe ist konzeptioneller Bestandteil. Dem Konzept zugrunde liegt das Kompetenzmodell der politischen Bildung in Österreich mit Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz. Mitmischen im Landhaus erhebt mit den 4-stündigen Werkstätten nicht den Anspruch, den Erwerb aller Kompetenzen anstoßen zu können. Durch den Transfer in den Schulunterricht (Reflexionsunterlagen, Nachberichte) und der Plattform mitmischen.steiermark.at will das Projekt aber kein einmaliger Event, sondern ein grundlegender Baustein von gesellschaftspolitischer Bildung im Leben junger Menschen sein.

Wo findet Mitmischen im Landhaus statt?

Irgendwie logisch und doch eine Besonderheit: Das Landhaus in Graz ist Veranstaltungsort für alle Werkstätten. Der Landtagspräsident Ing. Manfred Wegscheider öffnet das Landhaus für die jungen Menschen und stellt für die 30 Werkstätten den Rittersaal und den Vorraum Landstube zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landtagsdirektion bereiten die Räume vor. Dort wo sonst Ausschüsse tagen, wird ein- bis zweimal in der Woche um- und aufgebaut, um mit Jugendlichen gemeinsam Politik und Partizipation zu diskutieren.

„Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern, die es ermöglicht haben, dass in drei Jahren rund 2000 Jugendliche aus der ganzen Steiermark ins Landhaus gekommen sind. Aber auch den Jugendlichen, die sich auf Mitmischen im Landhaus einlassen!“

**Landtagspräsident
Manfred Wegscheider**

„Es ist uns wichtig, die hier tätigen Menschen und ihre politische Arbeit in den Fokus zu rücken und den Jugendlichen und Abgeordneten einen Austausch zu ermöglichen.“

**Landtagsdirektor
Jürgen Dumpelnik**

Wer macht das möglich?

Die Fachstelle beteiligung.st führt das Projekt konzeptionell und organisatorisch durch. Um möglichst vielen Jugendlichen dieses Angebot machen zu können, arbeiten viele Menschen und Institutionen zusammen:

- Direktion Landtag Steiermark: Budget, Organisation, Räume, Technik
- Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend: Budget, Einladung zur Veranstaltung, direkter Kontakt, Fachkommentar, Zertifikatsverleihung
- Landtagspräsident Steiermark: Einladung zur Veranstaltung, Begrüßung vor Ort, Fachkommentar, Zertifikatsverleihung
- Landesschulrat Steiermark: Bewerbung, schulbezogene Veranstaltung
- Referat Jugend Steiermark: Budget, Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeindeverbände: Thema bei Werkstatt, Sponsoren der Verpflegung
- Landtagsabgeordnete: DiskussionspartnerInnen Politikwerkstatt, Antworten auf www.mitmischen.steiermark.at
- Landtagsklubs: Terminkoordination
- Donau-Universität Krems: Medienpädagogik, Fachartikel
- Kinder- u. Jugendanwaltschaft: Fachartikel
- Bundesjugendvertretung: Fachartikel
- Universität Innsbruck: Fachartikel
- Universität Graz: EU und Wirtschaftspädagogik, Fachartikel
- Lehrerinnen und Lehrer: Kontaktpersonen, Begleitpersonen



Was gibt's noch?

Auf dem Portal www.mitmischen.steiermark.at werden aus jeder Werkstatt kurze Berichte und Fotos der Schülerinnen und Schüler zur Nachlese und -schau gestellt. Außerdem gibt es auf dieser Seite Anregungen und Informationen zu Politik und Beteiligung. Die Webseite richtet sich in erster Linie an junge Menschen in der Steiermark, bietet aber auch Lehrerinnen und Lehrern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Jugendarbeit Informationen. Für diese Personen wurde auch ein Begleitheft zur Veranstaltung mit dem Titel „Wer mischt mit? Aspekte, Perspektiven - Demokratie und Jugend“ erstellt. Das Begleitheft wurde 2010 neu aufgelegt und wird bei den Werkstätten ausgeteilt, es kann aber auch bei beteiligung.st kostenlos bezogen werden und steht auf www.beteiligung.st als Download zur Verfügung.



DAS TEAM

Die gute Zusammenarbeit in den Werkstätten von Mitmischen im Landhaus gelingt vor allem auch durch die diversen fachlichen Hintergründe der Moderatorinnen und Moderatoren. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Teams bekommen die vielen unterschiedlichen Zugänge zu Politik und Gesellschaft einen Platz und werden akzentuiert. Die Werkstätten werden vom gesamten Team regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Das Team nimmt an gemeinsamen Fortbildungen teil. Das Team ist ein Mix aus:

Gesundheitspsychologin
Supervisorin und Coach
Gesundheitswissenschaftlerin
Slawist
Konfliktmanager
Office-Management
Moderatorin von Beteiligungsprozessen
Student der Soziologie
Outdoortrainer
Historikerin
Lehrer für Germanistik, Geographie und Wirtschaftskunde
Musiker
Arbeitspsychologin
Chat- & E-Mail-Berater für Jugendliche
Moderator im Bereich Jugendarbeit
Behindertenpädagogin und diplomierte Suchtberaterin
eingetragene Mediatorin und Trainerin
Jurist
Sozialpädagogin
Geschäftsführerin
Philosoph
Administration
Soziologin
Erziehungshelfer

„Tolles Arbeitsklima
und eine wertschätzende
Haltung den Lehrlingen
gegenüber.“
Lehrerin, LBS



„Geniales Projekt, schön ein Teil davon zu sein.“
Christoph Tanzer

„Gewinnbringend für alle Beteiligten.“
Bibiana Falkenberg



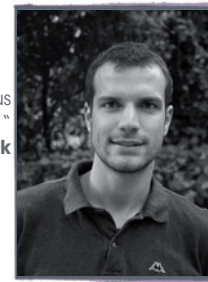


„Genial!“
Michael Pirker

„Die Moderatorinnen und Moderatoren sind sehr gut auf die Schülerinnen und Schüler eingegangen.“
Lehrerin, PTS

„Dankbar, ein Teil von Mitmischen im Landhaus zu sein und einen Austausch zu ermöglichen.“

Thomas Moik



„Mitmischen ist Anstoß und Information.“
Dagmar Tranninger

„Einmalige Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Politikalltag und in gesellschaftliche Zusammenhänge zu erlangen.“

Thomas Wrenger



„Überaus kompetente Vermittlung, Inhalte methodisch perfekt aufbereitet und gebracht.“
Lehrerin, BAKIP

„Respektvoller Umgang mit Schülerinnen und Schülern.“
Lehrerin, PTS

DIE WERKSTÄTTEN

30 Werkstätten

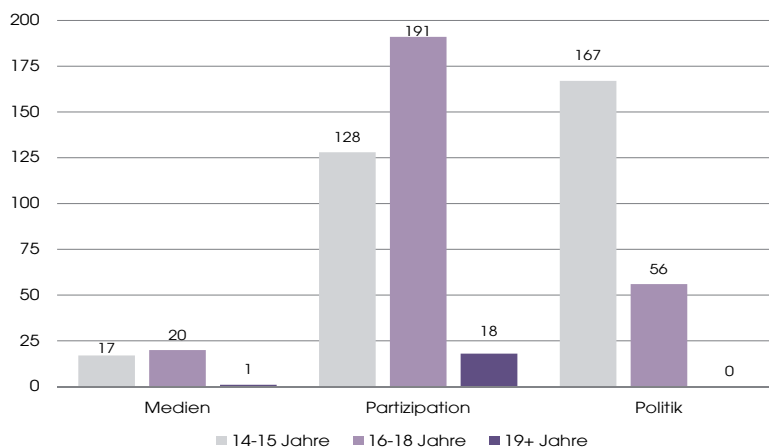
Anzahl	Werkstätten
12	Partizipationswerkstätten
16	Politikwerkstätten
2	Medienwerkstätten

Details zur Altersverteilung der 598 Teilnehmenden

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	312	267	19

Der Großteil der Schülerinnen und Schüler zählt 16 bis 18 Jahre, gefolgt von den 14-15-Jährigen.

Altersverteilung in den Werkstätten

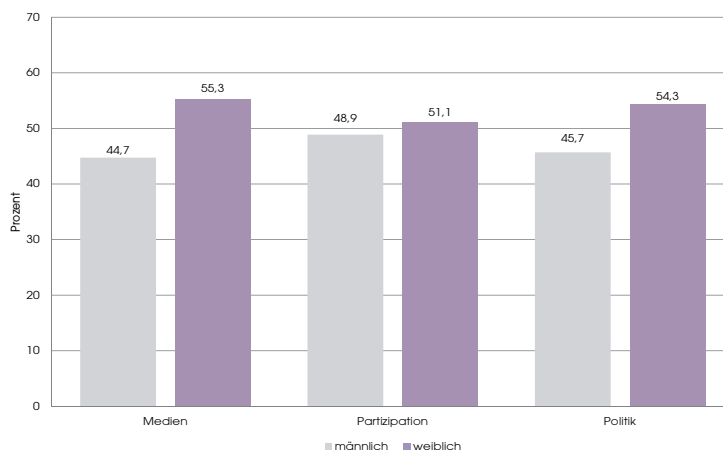


Details zur Geschlechterverteilung der 598 Teilnehmenden

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	598	318	280

In den Werkstätten nahmen nahezu gleich viele Schülerinnen wie Schüler teil.

Geschlechterverteilung in den Werkstätten



8 Schultypen

Insgesamt haben **25** verschiedene Klassen aus folgenden **8** Schultypen an den Werkstätten teilgenommen.

Anzahl	Schultyp
8	Polytechnische Schule (PTS)
6	Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW)
4	Bundesgymnasium/Bundesrealgymnasium (BG/BRG)
3	Bundesoberstufenrealgymnasium (BORG)
1	Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP)
1	Landesberufsschule (LBS)
1	Land und Forstwirtschaftliche Fachschule (LFS)
1	Bundeshandelsakademie (BHAK)

Schulen aus den Bezirken

Die Schülerinnen und Schüler kamen aus **10** steirischen Bezirken zu den Werkstätten ins Landhaus.

Bezirk	Anzahl
Graz	9
Weiz	6
Radkersburg	2
Mürzzuschlag	3
Leibnitz	3
Graz Umgebung	2
Hartberg	2
Murtal	1
Liezen	1
Leoben	1

Rückmeldungen

Auszug aus den Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen nach den Werkstätten in der Schule. Alle Kurzberichte und Stimmungsbilder der teilnehmenden Klassen sind auf www.mitmischen.steiermark.at zu finden.

interessant realitätsnah aufregend
cool lecker diskussionsreich herausfordernd
spannend anstrengend kreativ produktiv toll lustig
lehrreich gut organisiert informativ schwierig
amüsant umfangreich abwechslungsreich
aktiv super motivierend witzig
eindrucksvoll manchmal langweilig
anderer Einblick in die Politik

POLITIKWERKSTATT

Insgesamt nahmen **337** Jugendliche, davon **183** Schülerinnen und **154** Schüler, an den **16** Politikwerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	337	183	154

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Politikwerkstätten waren mehrheitlich (**191**) zwischen 16 und 18 Jahre alt. Insgesamt **128** 14-15-Jährige nahmen an dieser Werkstatt teil, **18** Schülerinnen und Schüler zählten 19 Jahre und mehr.

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	128	191	18

Teilnehmende aus **8** unterschiedlichen Schulen besuchten die Politikwerkstatt.

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	HLW	LBS	BG/BRG	BORG	BHAK	LFS	BAKIP
Anzahl	119	80	17	34	22	23	23	42

Auszüge und Ergebnisse

In der Politikwerkstatt treffen die Jugendlichen auf folgende Inhalte: Diskussionsrunde mit Abgeordneten, Gesetzgebung in der Steiermark, Rundgang Landhaus, Landesregierung, Demokratie-Talk, Ressortverteilung, Idealpolitikerin, uvm.



Idealvorstellung

Ihre Idealvorstellungen von Politikerinnen und Politikern haben die jungen Teilnehmenden in einer der Stationen in der Werkstatt zu Papier gebracht.



IDEALPOLITIKER:IN

Arbeitet für das Volk.
 Jung und Dynamisch.
 Soll Versprechen halten.
 Geld für Bildung.
 Unbestechlich
 Cool sein.
 Sozial.

Die Politiker sollen nicht gestreiter tun als sie sind.

Sie sollen vor Beschlüssen die Fragen die davon betroffen sind.

Die Parteien sollen mehr aufeinander zugehen damit sie schneller handeln können.

Freundlicher, sollen sich nicht so wichtig nehmen.

lässiger (kein Anzug sondern gemütlich z. Jeans u. Hemd)

Sie sollen Jünger und kräftiger sein! ☺

IDEALPOLITIKER:IN



Fragen und Antworten

Insgesamt **20** Landtagsabgeordnete stellten sich den Fragen der Jugendlichen und diskutierten in **16** Politikwerkstätten jeweils eine Stunde mit. Die Bereitschaft der Abgeordneten, sich die Zeit zu nehmen und zum Teil eine Anreise nach Graz auf sich zu nehmen ist sehr groß und zeigt das vorhandene Interesse an den Themen der jungen Menschen. Folgende Landtagsabgeordnete sind 2011/12, zum Teil mehrere Male, in den Rittersaal zur Diskussionsrunde gekommen:

SPÖ: Wolfgang Böhmer, Alexia Getzinger MAS, Maximilian Lercher, Johannes Schwarz, Martin Weber, Markus Zelisko, Klaus Zenz

ÖVP: Bernhard Ederer, MMag.^a Barbara Eibinger, Anton Gangl, Mag.^a Alexandra Pichler-Jessenko, Barbara Riener

FPÖ: Hannes Amesbauer, Mag. Dr. Georg Mayer, Peter Samt

GRÜNE: Ing.ⁱⁿ Sabine Jungwirth, Ingrid Lechner-Sonnek, Lambert Schönleitner

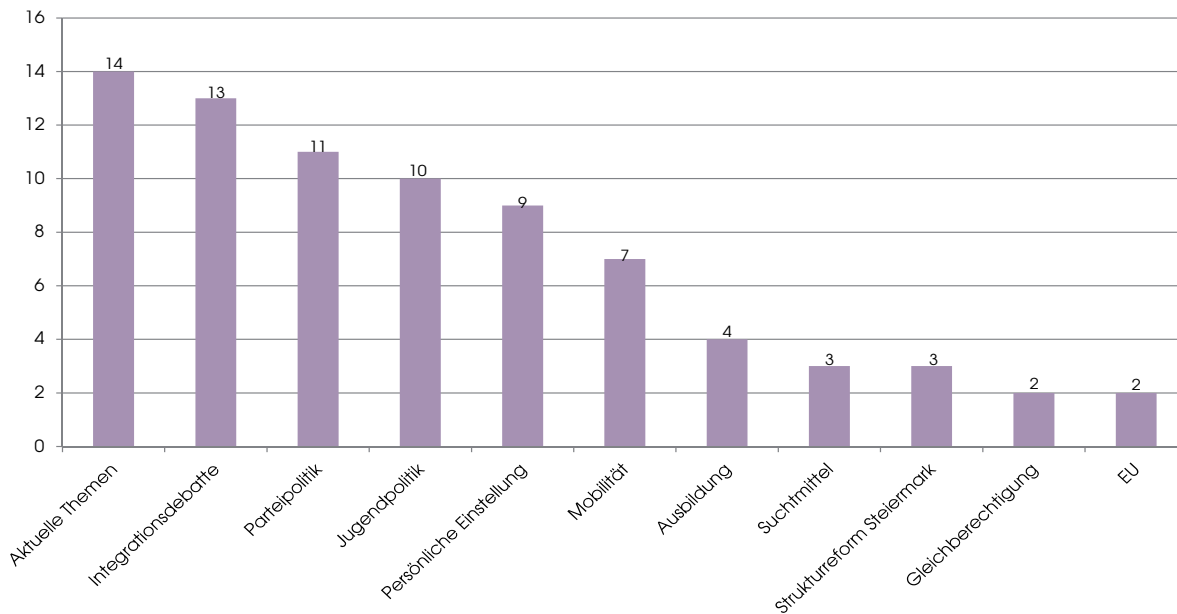
KPÖ: Claudia Klimt-Weithaler, Dr. Werner Murgg

In den **16** Politikwerkstätten wurden insgesamt **295** Fragen formuliert. In einem Auswahlverfahren legen die Jugendlichen fest, welche Fragen den Abgeordneten gestellt werden. Das Auswahlkriterium dafür ist dabei die Wichtigkeit der Fragen für die Gruppe zum Zeitpunkt der Werkstatt. **78** Fragen schafften den Einzug in die Diskussionsrunde, im Durchschnitt werden jeweils **4-6** Fragen der Jugendlichen beantwortet und diskutiert. Auch die Abgeordneten konnten Fragen einbringen und den Jugendlichen stellen.

Von den nichtgestellten Fragen wird ein Teil auf mitmischen.steiermark.at gestellt und alle Landtagsabgeordneten bzw. Fachpersonen sind eingeladen Antworten zu posten.

Die **78** ausgewählten und gestellten Fragen der Jugendlichen decken sehr viele Lebensbereiche und politische Themen ab. **11** Kategorien wurden erstellt um die tatsächlich diskutierten Fragen zu ordnen und Häufigkeiten zu erfassen.

Verteilung der Fragen auf die Kategorien



Beschreibung der Kategorien

Aktuelle Themen	Fragen zu Themen die zum Datum der Werkstatt aktuell in den Medien diskutiert wurden: ACTA, Einsparungen Sozialbereich, Diskussion „Käsekrainer“, Umbau Hauptbahnhof Graz, Feinstaub, Korruption etc.
Integrationsdebatte	Fragen, die sich auf die Themen Migration und Integration beziehen: Integrationspolitik, Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen, Zuwanderung, Arbeitsmarktsituation, Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft etc.
Parteipolitik	Fragen, die sich auf die Einstellung der Partei bzw. auf Abläufe/Zustände/Situationen in Klub/Landtag/Bundespolitik beziehen: Wahlversprechen, Parteiprogramm, Verdienst, Beziehung zu anderen Parteien etc.
Jugendpolitik	Fragen, die sich direkt auf die unmittelbare Lebenswelt der Jugendlichen beziehen: Wählen mit 16, Jugendschutzgesetz, Politikverdrossenheit etc.
persönliche Einstellung	Fragen, die sich auf die persönliche Einstellung/Meinung/Zugang der Abgeordneten zu bestimmten Themen beziehen: Privatmeinung vs. Parteimeinung, Privatleben, Kompetenzen, Selbsteinschätzungen etc.

Mobilität	Fragen, die sich mit allen Belangen der Mobilität befassen: Führerschein, Altersgrenzen, Geschwindigkeitsbegrenzungen, PKW der Abgeordneten, Moped-Tuning etc.
Ausbildung	Fragen, die mit Schule, Ausbildungsplatz, Studium zu tun haben: Zentralmatura, Studiengebühren, Schulschließungen etc.
Suchtmittel	Fragen, die sich auf Drogen und Suchtmittel beziehen: Legalisierung Cannabis, Eigenbesitz etc.
Strukturreform Steiermark	Fragen die sich mit der Gemeindestrukturreform in der Steiermark befassen: Konkrete Zusammenlegungen, Grund und Ziel etc.
Gleichberechtigung	Fragen der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern: Lohnschere etc.
EU	Fragen, die einen gesamteuropäischen Kontext betreffen: Ausstieg Eurozone, Rettungspakete etc.

Plakate mit den Fragen

- Wieviel Arbeitsstunden hat ihre Arbeitswoche?
↳ Wann stehen Sie normalerweise auf, wann legen Sie sich nieder?
- Warum dürfen Mopeds nur 45 km/h gehen? + Tuning (31)
- Kommt der Führerschein f. Motorräder schon ab 16 J.? (17) (125 cm)
- Haben Sie überhaupt noch Freizeit?
- Wie bereiten Sie sich auf mediale Auftritte vor? (Interviews, Reden...)? 18
• Wieviel externe Beratung/Unterstützung bekommen Sie dafür?
- Bleibt Absichts der Pflichten im Landtag noch Zeit für inhaltliche Auseinandersetzung? 4
- Wie lange dauert es von der Gesetzesinitiative bis zum Beschluss?
- Wer schreibt das Gesetz auf?
- Finden Sie es bedeutsam, dass Politiker ein Hochschulstudium absolviert haben? 4
- Was ist Ihrer Meinung nach die Ursache für ethische/moralische Grenzüberschreitungen im öffentlichen Raum? 11
- Wie sieht das innerparteiliche Konfliktverhalten aus?



Eindrücke

Am Ende der Werkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Einblick in Politik Stationenbetrieb
Führung im Landhaus mehr PolitikerInnen lustig
Diskussion mit PolitikerInnen Jause
Parteien alles gut gefallen tolle BetreuerInnen
Spaß straffe Zeiteinteilung Räumlichkeiten manchmal langweilig
interessant eigene Fragen stellen mehr Diskussionszeit
teilweise zu wenige Informationen informativ
eigene Meinungen einbringen gute Organisation
PolitikerInnen viel dazugelernt Gesetzesregelung
Erfahrungen gesammelt Gruppenarbeiten

„Ich fand den Nachmittag sehr interessant, wir könnten ihn gerne wiederholen. Die Diskussion mit den PolitikerInnen war etwas kurz, aber jetzt habe ich einen besseren Bezug zur Politik und ich würde mir gerne eine Landtagssitzung anhören.“

Schülerin, 17 Jahre

„Der Höhepunkt des Vormittags war sicherlich, dass wir PolitikerInnen der SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grünen und KPÖ in einem Round-Table-Gespräch fünf Fragen, die wir uns vorher überlegt hatten, stellen konnten.“

Schülerin, 17 Jahre

„Themen von Gleichberechtigung über Sparpaket bis ACTA und Käsekrainer wurden diskutiert. Es war interessant zu beobachten, wie weit die Meinung der PolitikerInnen auseinandergingen.“

Schülerin, 18 Jahre

PARTIZIPATIONSWERKSTATT

Insgesamt nahmen **223** Jugendliche, davon **114** Schülerinnen und **109** Schüler, an den **12** Partizipationswerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	223	114	109

Von den 223 Jugendlichen waren **167** 14 bzw. 15 Jahre alt und **56** Teilnehmende zwischen 16 und 18 Jahren.

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	167	56	-

Die Partizipationswerkstatt wurde von **4** unterschiedlichen Schultypen besucht.

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	BG/BRG	BORG	HLW
Anzahl	99	63	37	24

Auszüge und Ergebnisse

In den Partizipationswerkstätten treffen die Jugendlichen auf folgende Inhalte: In Rollen schlüpfen, Parteiprogramm erstellen, Meinung argumentieren, Pressearbeit, Wählen, Forum für Bürgerinnen und Bürger gestalten, uvm.

„Wir konnten gut die eigene Meinung vertreten und es war einmal interessant, seine eigenen Vorschläge zu argumentieren.“

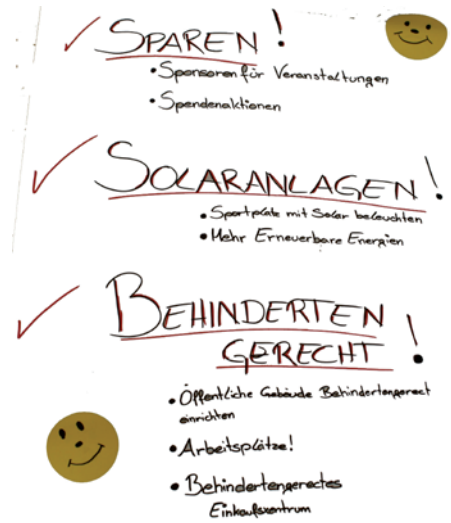
Schüler, 15 Jahre

„Mein Interesse für Politik wurde gefördert und auch die Nachbesprechung war gut.“

Schüler, 15 Jahre



Wahlplakate



Eindrücke

Am Ende der Werkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

lustig gemeine BürgermeisterIn flexiblere Zeiteinteilung
 Einblick in Politik **Diskussionen** gute Organisation
 nette ModeratorInnen freie Meinungsäußerung keine Gruppenteilung
 Jause **Rollenspiel** Planspiel
Spaß verschiedene Parteien Wahl interessant
 Elefantenrunde **Teamarbeit** jede/r war beteiligt
 Plakate gestalten keine Bestechung alles toll
 mehr Informationen über Parteien

MEDIENWERKSTATT

Insgesamt nahmen **38** Jugendliche, davon **21** Schülerinnen und **17** Schüler, an den **2** Medienwerkstätten teil.

Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	Gesamt	weiblich	männlich
Anzahl	38	21	17

Die Teilnehmenden der Medienwerkstatt zählten zum Großteil (**20**) 16 bis 18 Jahre, gefolgt von **17** Schülerinnen und Schüler mit 14 bzw. 15 Jahren. **1** Person war 19 Jahre alt.

Schülerinnen und Schüler nach Altersgruppen

Alter	14-15 Jahre	16-18 Jahre	19 Jahre +
Anzahl	17	20	1

Insgesamt **2** Schultypen nahmen an der Medienwerkstatt teil.

Schülerinnen und Schüler nach Schultypen

Schultyp	PTS	HLW
Anzahl	17	21

Auszüge und Ergebnisse

In den Medienwerkstätten treffen die Jugendlichen auf folgende Inhalte: Medienkritik, Bilder in Medien, Zusammenspiel Medien und Politik, Medienkompetenz, Facebook & Co, Mediendemokratie, uvm.

„Wir haben nicht gewusst, wie leicht Bilder manipuliert werden können bzw. wie durch Bildauswahl und -zuschnitt ein anderer Eindruck entstehen kann.“

Schüler, 17 Jahre





Eindrücke

Am Ende der Werkstatt können die Teilnehmenden ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen stammen von diesen Feedbackkarten:

Bildwahrnehmung nette BetreuerInnen
 abwechslungsreich Bildbeschreibungen
Spaß **interessant** mitnehmen in den Alltag
 mehr Zeit beim Audioschnitt realitätsnah lustig Jause
 gut organisiert **Audacity** lehrreich
 informativ **alles gut gefallen**
 Informationen über Facebook

„Durch die Informationen der
 möglichen Gefahren im Internet
 sind wir ein bisschen vorsichtiger im
 Umgang mit den persönlichen
 Daten geworden.“

Schülerin, 16 Jahre

EVALUIERUNG

Zur Überprüfung der Qualität von Mitmischen im Landhaus werden laufend Rückmeldungen von allen Beteiligten gesammelt: Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, den begleitenden Lehrerinnen und Lehrern, den Moderatorinnen und Moderatoren, den Abgeordneten und der gastgebenden Landtagsdirektion sammelt beteiligung.st Bewertungen, Meinungen und Reaktionen, um die Qualität von Mitmischen im Landhaus erfassen und verbessern zu können.

Mit folgenden Maßnahmen wird die Qualitätssicherung im gesamten Projektverlauf garantiert:

- Protokolle der Moderatorinnen und Moderatoren nach jeder Werkstatt
- Protokollierte mündliche und schriftliche Reflexionsrunden der Jugendlichen jeder Werkstatt
- Feedbackbogen für die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer
- Regelmäßige Teambesprechungen von beteiligung.st zur Überprüfung der Meilensteinplanung, Auswertung der Reflexionsrunden, Protokolle und Feedbackbögen
- Zwischenevaluationstreffen (in Form von mündlichen Reflexionsrunden, dokumentiert durch Protokolle):
 - beteiligung.st und Moderatorinnen und Moderatoren
 - beteiligung.st und Landtag
- Reflexionsgespräche mit Landtagsabgeordneten
- Abschlussevaluationstreffen
 - Team beteiligung.st
 - Steuergruppe Mitmischen im Landhaus

Im Folgenden werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der Evaluierung zusammengefasst. Die detaillierten Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung von Mitmischen im Landhaus 2012/13 ein.

Schülerinnen und Schüler

Bei allen Werkstätten gibt es am Ende eine Reflexionsrunde, in der die Jugendlichen gemeinsam mit den drei Moderatorinnen und Moderatoren die Werkstatt nachbesprechen, ein Teil davon ist ein mündliches Feedback.

Danach werden die Jugendlichen gebeten, ein schriftliches Feedback zu verfassen. Dabei können sie ihre positiven und negativen Anmerkungen anonym notieren. Insgesamt wurden **562** Feedbackkarten ausgefüllt, wobei es keine Vorgaben gab, die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Eindrücke frei beschreiben. Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Werkstätten angeführt.

Zur allgemeinen Stimmungsabfrage ganz am Schluss der Werkstatt können die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Ampelfeedback mit den Kategorien „sehr gut gefallen“, „O.K.“ und „nicht gefallen“ geben.

Sehr gut gefallen	O.K.	Nicht gefallen
74,6 %	20,9 %	4,5 %

Bei jeder Werkstatt protokollieren die Moderatorinnen und Moderatoren die Themen, die von den Jugendlichen diskutiert, angesprochen oder erfragt werden. Die Sammlung ergibt ein interessantes Bild, was junge Menschen beschäftigt und womit sie sich auseinandersetzen:

- Jugend
- Freizeit
- Integration
- Drogen
- Strafraumen
- Gemeindefusionen
- Bezirksfusionen
- Migrantinnen und Migranten
- Landeskrankenhäuser
- Piratenpartei
- Griechenland
- Arbeitslosigkeit
- Lohnschere
- Waffengesetz
- Landwirtschaft
- Frauen
- Korruption
- Schulschließungen
- Staatsbürgerschaft
- Wahlgeschenke
- Minderheiten
- Mitbestimmung
- Direkte Demokratie
- Privatsphäre
- ACTA
- Demonstrationen
- Gesetzgebung
- Jugendschutzgesetz
- Alkohol
- Sex
- Moped Tuning
- Feinstaub
- Zentralmatura
- Staatsverschuldung
- Rassismus
- Parteienfinanzierung
- Meinungsfreiheit

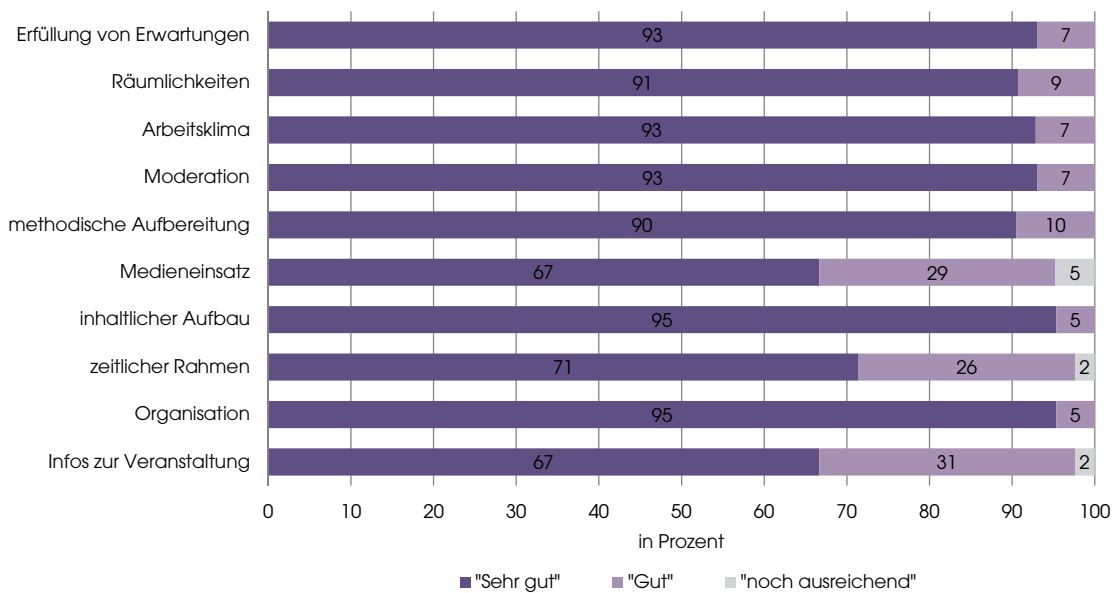


Lehrerinnen und Lehrer

Insgesamt kamen **43** Lehrerinnen und Lehrer zu Mitmischen im Landhaus, die es ermöglichen, dass die **598** Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Steiermark in das Landhaus kommen konnten. Sie koordinieren Termin und Anreise, ermöglichen die Freistellung vom Unterricht für einen Vor- oder Nachmittag und sorgen vor allem auch für die Nachbereitung der Werkstätten in der Schule. Bei den Werkstätten selbst sind sie eingeladen, ihre Schülerinnen und Schüler in einem außerschulischen Kontext zu beobachten und in einem Beobachtungsbogen festzuhalten. Am Ende der Werkstatt schätzen sie die Veranstaltung in einem Feedbackbogen ein.

Veranstaltung allgemein

Frage: Bitte bewerten Sie die Veranstaltung in folgenden Bereichen.



Der Großteil der befragten Lehrerinnen und Lehrer beurteilten einzelne Bereiche der Veranstaltung als sehr gut.

„Besonders gut
gefallen hat mir meine
Position als reine
Beobachterin.“
Lehrerin, PTS

Inhalte für den Schulunterricht

Frage: Welche konkreten Inhalte der Werkstatt werden in Ihrem Schulunterricht weiter behandelt?

Beteiligungsmöglichkeiten
Jugendschutzgesetz Gesetzgebung Diskussion mit PolitikerInnen
Wahlrecht Parteien Gemeinde
Zeitungen **Demokratie** Medien und Politik
Volksbegehren
politische Gremien **Landesregierung**
Wahlbeteiligung Teamarbeit
Argumentationstechniken **Landtag**
Facebook Planspiel zur eigenen Gemeinde
Manipulation durch Medien

Lerneffekt auf Schülerinnen und Schüler

Frage: Welche Inhalte bzw. Teile der Werkstatt hatten Ihres Erachtens den größten Lerneffekt auf Ihre Schülerinnen und Schüler?

Moderationstechniken **Argumentation und Diskussion**
Wahlprogramm alle Inhalte Manipulation durch Medien
Fragenformulierung
praktisches Arbeiten Politik auf Landesebene
Reflexion **politische Diskussionen**
Rundgang im Landhaus persönliches Erfahren von Demokratie
Elefantenrunde Präsentationstechniken
Stationenbetrieb

Eindrücke

Am Ende der Werkstatt können die Lehrerinnen und Lehrer ihre positiven und negativen Eindrücke frei beschreiben. Folgende Rückmeldungen wurden auf die offene Frage „Anregen, Wünsche, Kritik“ gegeben

Ablauf Fragen an SchülerInnen
Diskussion Themenvielfalt Wahlprogramm
Engagement Moderation
Umgang mit SchülerInnen Impuls
Vertretung aller Parteien Elefantenrunde
Zurückhaltung der LehrerInnen Besprechung der Ergebnisse
methodische Aufbereitung

„Auch ich bin der Meinung, dass es eine sehr gelungene Werkstatt war und die Art und Weise der Aufbereitung dazu beiträgt, das Interesse der SchülerInnen zu wecken.“

Lehrerin, HLW

„Die Aktion ausbauen, um noch mehr Klassen diese einmalige Möglichkeit bieten zu können, praxisnah und schulextern lernen zu können.“

Lehrerin, PTS

MITMISCHEN UND MEHR

Schulwerkstatt

Dieses Jahr nahmen zwei Klassen an allen drei Werkstätten teil und absolvierten auch in der Schule gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern eine Werkstatt. Dafür werden Materialien zur Verfügung gestellt, die sich inhaltlich an den bereits absolvierten Werkstätten orientieren und auf das dort erworbene Wissen aufbauen. Die Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach haben beispielsweise einen Imagefolder für ihre jeweiligen Gemeinden erstellt und sich dabei intensiv mit Angebot und Struktur ihres Lebensumfeldes auseinandergesetzt.

Zertifikatsverleihung

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach und der Polytechnischen Schule Leibnitz erhielten am 21. Juni 2012 von Landtagspräsident Ing. Manfred Wegscheider und Landesrätin Mag.^a Elisabeth Grossmann ein Zertifikat, das ihnen die Teilnahme an allen vier Werkstätten bescheinigt. Die feierliche Verleihung fand in der Landstube statt, im Anschluss gab es noch die Möglichkeit zum lockeren Austausch mit Landtagspräsident und Landesrätin.



Film Mitmischen im Landhaus

Im Frühjahr 2012 wurde unter Mitwirkung von **2** Klassen ein Film über Mitmischen im Landhaus gedreht. Auf einer Länge von 6 Minuten gibt er einen Einblick in die Werkstätten. Der Film ist auf www.mitmischen.steiermark.at und www.beteiligung.st abrufbar.



mitmischen.steiermark.at

Das Portal sammelt zum einen Berichte und Fotos aus den Werkstätten und fördert zum anderen die Auseinandersetzung von jungen Menschen mit Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen im Web 2.0. Neben den bereitgestellten Informationen (Politik ABC, Termine) soll die Seite Jugendliche dazu einladen, selbst aktiv zu werden: Texte kommentieren, voten oder auch eigene Projekte und Fragen posten. So kann ein interaktiver Austausch unter den Jugendlichen entstehen. Die Onlineplattform wird inhaltlich von einem Redaktionsteam unter der Leitung von beteiligung.st betreut und koordiniert. Die Projektumsetzung liegt beim Referat Jugend.

2011/12 wurden **17** Fragen unter dem Menüpunkt „Fragen und Antworten“ auf mitmischen.steiermark.at gestellt. Insgesamt wurden **24** Antworten auf diese Fragen von Landtagsabgeordneten aller Klubs gegeben. Seit 2009 bekamen **58** Fragen **98** Antworten.

Berichte in der Presse

Am 26.01.2012 wurde in „Steiermark heute“ auf ORF 2 ein kurzer Bericht über Mitmischen im Landhaus gebracht. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse HLW Schulschwestern Graz und Direktorin Mag.^a Irene Neissl haben sich an diesem Tag bei der Politikwerkstatt überraschen lassen und netterweise „mitgespielt“.



Beitrag, 26.01.12

Politische Bildung wurde im Landhaus gewürdigt

Eine Klasse der HLW Krieglach wurde für ihre Projektarbeit ausgezeichnet.

KRIEGLACH, GRAZ. Die Schülerinnen und Schüler der 4AHL an der HLW Krieglach haben im Fach „Politische Bildung und Recht“ unter ihrer Lehrerin Gabriele Pessl am Projekt „Mitmischen im Landhaus“ teilgenommen. Ziel dieses Projekts ist es, Jugendliche für politische Themen zu sensibilisieren und sie zur Mitarbeit in

ihrem persönlichen Umfeld anzuregen. Dabei wurde in vier „Werkstätten“ gearbeitet, wobei die Schüler lernten, was im Landhaus passiert, wie Medien funktionieren und wie man aktiv am politischen Geschehen teilnehmen kann. Außerdem setzten sie sich im Unterricht mit gesellschaftspolitischen Themen aus-

einander. Als Anerkennung ihrer Leistungen bekam die Klasse kürzlich von Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann und Landtagspräsident Manfred Wegscheider die Zertifikate überreicht. Begleitet wurden die Schülerinnen und Schüler von ihrem Klassenvorstand Barbara Guggi.



Landesrätin Grossmann (links) und Landtagspräsident Wegscheider mit der 4AHL-Klasse aus Krieglach

Kleine Zeitung Mürztal, 12.07.12

MITMISCHEN im Landhaus

Zum Mitmischen ausgezeichnet

Präsident Wegscheider mit den Schülerinnen und Schülern in der Landstube.

Mitmischen im Landhaus hat am 21. Juni 2012 sein drittes Jahr mit der feierlichen Zertifikatsverleihung in der Landstube abgeschlossen. Rund 50 Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach und der Polytechnischen Schule Leibnitz erhielten von Präsident Manfred Wegscheider und Landesrätin Elisabeth Grossmann ein Zertifikat, das ihre Teilnahme an drei Werkstätten im Landhaus und einer in der Schule bescheinigt.

Gemeinsam mit 598 Jugendlichen haben sich die Schülerinnen und Schüler aus Krieglach und Leibnitz aktiv, direkt und kreativ mit Politik auseinandergesetzt, haben Herausforderungen angenommen und Forderungen ausgesprochen, ihre Themen mit Landtagsabgeordneten diskutiert und das Landhaus erlebt und belebt. „Wir möchten in den Werkstätten den direkten Kontakt zwischen Jugendlichen und Politik herstellen und einen tieferen und persönlicheren Blick in die Politik ermöglichen“ beschreibt Daniela Köck (Geschäftsführung beteiligung.st) das Besondere an Mitmischen im Landhaus.

„Es ist uns wichtig, die hier tätigen Menschen und ihre politische Arbeit in den Fokus zu rücken und den Jugendlichen und Abgeordneten einen Austausch zu ermöglichen“ meint Direktor Jürgen Dumpelnik, der mit seinem Team das Landhaus für die jungen Menschen öffnet und für insgesamt 30 Werkstätten den Rittersaal vorbereitet und zur Verfügung stellt.

Die Schülerinnen und Schüler der HLW Krieglach sind insgesamt drei Mal nach Graz angereist um mitzumischen: „Es war informativ, realitätsnah und abwechslungsreich, aber auch sehr lustig!“ Gemeinsam mit dem Moderationsteam von beteiligung.st bearbeiten die Jugendlichen die Themen Medien, Partizipation und Politik. „Ziel ist es, Politik begreifbar und angreifbar zu machen“, beschreibt Landesrätin Elisabeth Grossmann die interaktive Ausrichtung des Kooperationsprojektes. Das gelingt vor allem auch durch die diversen fachlichen Hintergründe der Moderatorinnen und Moderatoren.

„Dank gilt jenen, die es ermöglicht haben, dass in drei Jahren rund 2000 Jugendliche aus der ganzen Steiermark ins Landhaus gekommen sind...“, rückt Landtagspräsident Manfred Wegscheider die begleitenden Lehrerinnen und Lehrern in den Mittelpunkt, die Anreise sowie Termine koordinieren und vor allem die Werkstätten in der Schule nachbesprechen. Und vervollständigt: „Aber auch den Jugendlichen, die sich auf Mitmischen im Landhaus einlassen!“

Bei der Zertifikatsverleihung wurde auch ein Film über Mitmischen im Landhaus präsentiert, der einen Einblick in das Projekt mit all den dabei Aktiven gibt (www.mitmischen.steiermark.at).

Im nächsten Schuljahr wird wieder mit steirischen Schülerinnen und Schülern mitgemischt!

Graz, am 21. Juni 2012



Präsident Wegscheider und Landesrätin Grossmann überreichen die Zertifikate.

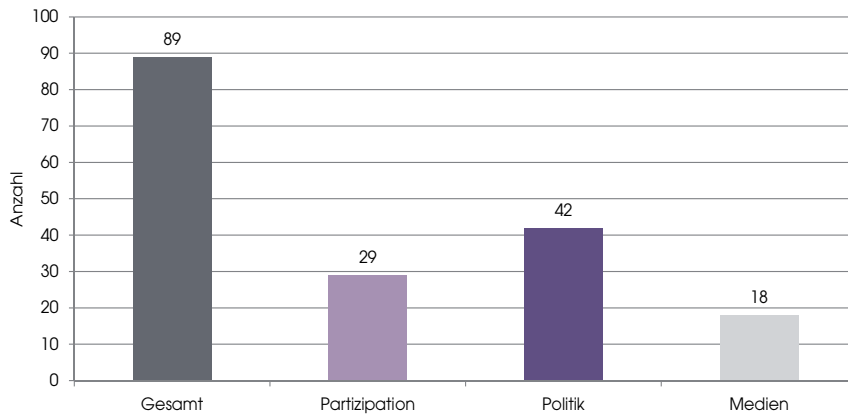
www.landtag.steiermark.at, 24.07.12

ZAHLEN UND DATEN 2009-2012

Drei Schuljahre Mitmischen im Landhaus in Zahlen

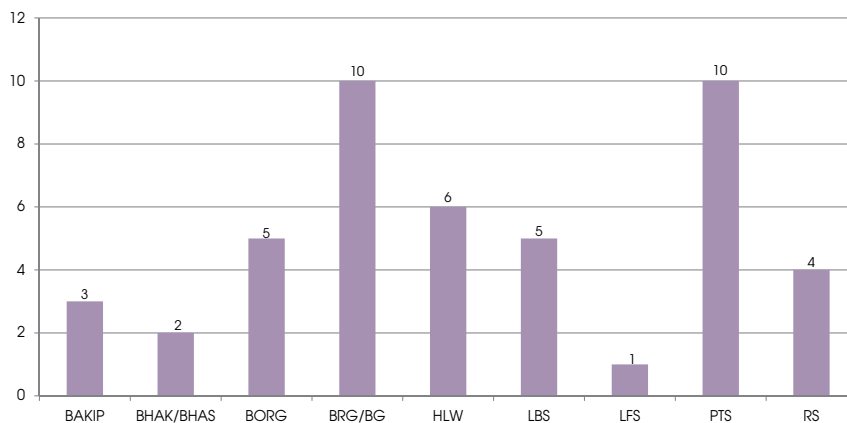
Von **2009** bis **2012** haben insgesamt **1880** Schülerinnen und Schüler an **89** Werkstätten teilgenommen.

Anzahl der Werkstätten 2009-2012



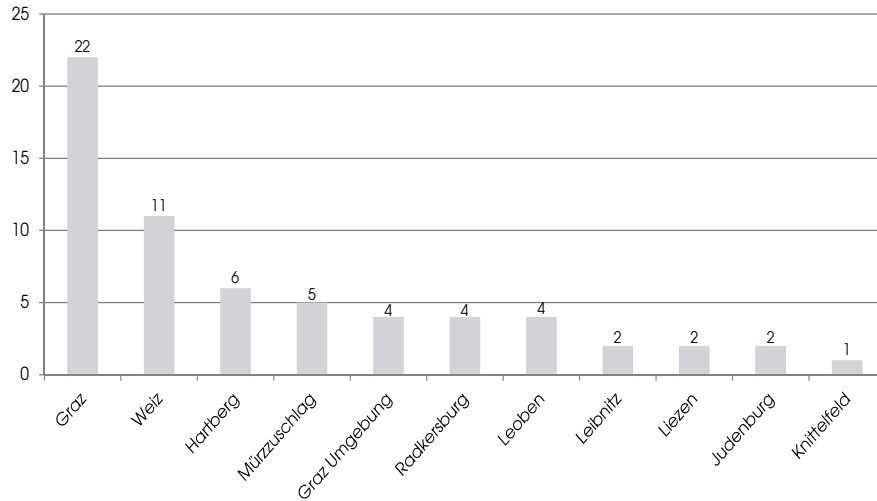
Es konnten **9** unterschiedliche Schultypen mit insgesamt **46** Klassen mit diesem Angebot angesprochen werden. **133** Lehrerinnen und Lehrer haben die Schülerinnen und Schüler zu den Werkstätten begleitet und die Inhalte im Unterricht nachbesprochen.

Teilgenommene Schulen 2009-2012



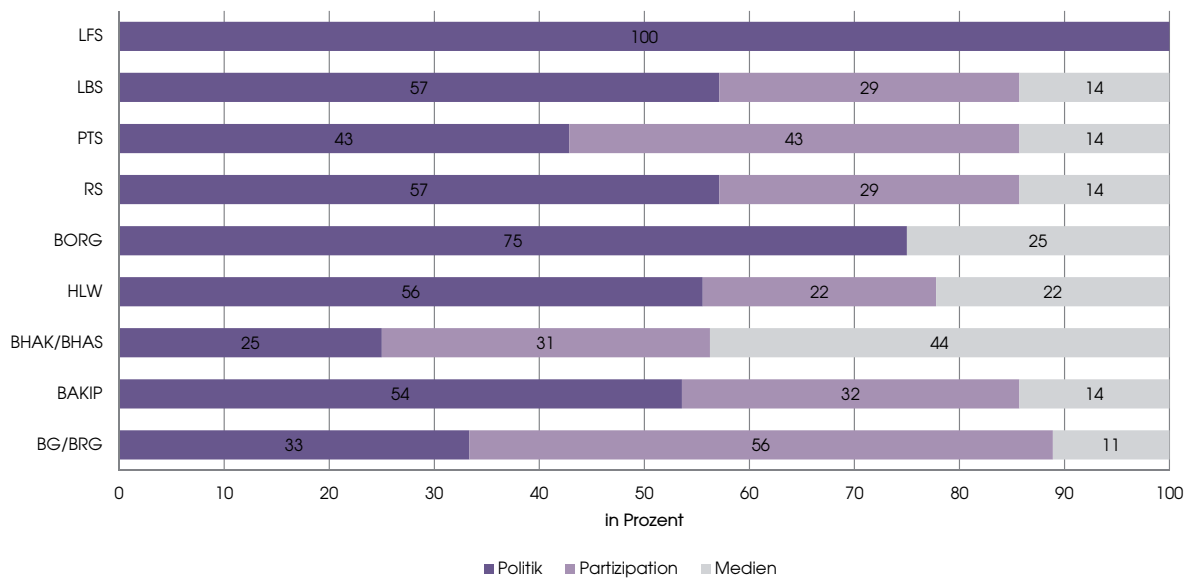
Schulen aus insgesamt **11** Bezirken nahmen an den Werkstätten teil. Darunter waren beispielsweise **22** Klassen aus Graz.

Auflistung der Bezirke 2009-2012



Die nachstehende Grafik zeigt die Verteilung der bisher teilgenommenen Schulen auf die einzelnen Werkstätten in Prozent.

Verteilung der Schulen auf die Werkstätten



Beispielsweise besuchten **2009** bis **2012** die Bundesoberstufenrealgymnasien zu **75%** die Politikwerkstätten und zu **1/4** die Medienwerkstätten. **1/3** der Bundes- und Bundesrealgymnasium waren bei den Politikwerkstätten dabei, mehr als die Hälfte wirkten bei Partizipationswerkstätten mit und **11%** der BG/BRGs besuchten die Medienwerkstätten.

Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
Landhaus Mitmischen im Landhaus Mit
Mitmischen im Landhaus Mitmischen im
en im Landhaus Mitmischen im Landhaus
im Landhaus Mitmischen im Landhaus



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend-
und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316/90 370 110
www.beteiligung.st